

# Aktuell

## Nachrichten aus der Migros



BILD DOROTHEA MÜLLER

Raffiniert: Alessandro Beck und Fabio Bernasconi bauen aus Styroporkugeln und Elektromotoren ein Planetarium.

# Himmelsgucker

«bugnplay.ch» ist ein neuer Wettbewerb für alle jungen Erfinderinnen und Erfinder, Tüftlerinnen und Tüftler sowie Träumerinnen und Träumer.

**F**abio Bernasconi ist ein junger Mann mit Weitsicht. Der 18-jährige Gymnasiast ist überglücklich, wenn er in einer Sternwarte durch ein Teleskop blickt. «Schon als Kind faszinierte mich das Weltall», sagt er. «Meine Leidenschaft begann, als ich das erste Mal durch ein Fernrohr die Ringe des Saturn sah.»

Jetzt baut der Schüler aus Mooslerau AG zusammen mit seinem Kollegen Alessandro Beck (17) ein Miniplanetarium. Das ehrgeizige Projekt ist ein Beitrag

für «bugnplay.ch». Dieser neue Wettbewerb des Migros-Kulturprozents richtet sich an 11- bis 20-jährige Erfinder, Tüftler und Träumer. Sie sollen sich auf kreative Art mit Technik und Medien beschäftigen.

Kinder und Teenager haben bei den Veranstaltern bereits eine Reihe von originellen Projekten angemeldet: Ein Mädchen will zum Beispiel einen Roboter bauen, der Bilder zeichnen kann. Ein Team aus Jugendlichen dreht einen computeranimierten Trick-

film nach einer Geschichte von Franz Kafka. Auch Fabio und Alessandro arbeiten fleissig an ihrem dreidimensionalen Abbild unseres Sonnensystems. Acht Elektromotoren sollen acht Kügelchen mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten um eine Lampe bewegen. «Es ist, als würden wir ein kompliziertes Uhrwerk bauen», sagt Fabio. Für die beiden jungen Tüftler ist das ein himmlisches Vergnügen. Michael West

Infos zum Wettbewerb unter [www.bugnplay.ch](http://www.bugnplay.ch)

## Prepaid jetzt an der Kasse laden

Haben all die Neujahrswünsche per SMS Ihr Handy-Guthaben aufgefressen? Dann ist es höchste Zeit, ein neues **Prepaid-Guthaben** zu kaufen. Das funktioniert ab sofort anders und einfacher als bisher. Neu wird das nachladbare Guthaben für Prepaid-Handys nämlich nicht mehr auf Karten angeboten, sondern direkt **als E-Voucher an der Migros-Kasse** verkauft. Das bedeutet: Der Kunde sagt an der Kasse, er möchte 15 Franken auf sein M-Budget-Handy laden. Er bezahlt und



BILD GETTY IMAGES

**Simpel: Code eintippen und das Guthaben wird geladen.**

bekommt einen Beleg, auf dem ein Code aufgedruckt ist. Diesen tippt er nun gemäss der aufgedruckten Anleitung ins Handy ein, und schon wird ihm das Guthaben aufs Telefon geladen. Das neue System ist nicht etwa eine Erfindung der Migros. Die Telefonbranche hat entschieden, keine Wertkarten mehr zu produzieren. Unter anderem, weil das Diebstahlrisiko hoch ist und diese Karten deshalb nicht in der Selbstbedienung verkauft werden können. Wie bisher können in der Migros nicht nur M-Budget-Kunden ihr Telefon nachladen, sondern **auch Kunden von Swisscom, Orange und Sunrise**. Und wer sein Handy bis am 31. Januar an einer Migros-Kasse nachlädt, kriegt sogar **10 Prozent mehr Geld gutgeschrieben** – einzig für Orange-Kunden gilt diese Aktion nicht. Jeanette Kuster

Handy-Guthaben können in allen Migros-Filialen und -Fachmärkten gekauft werden. An den Kassen der M-Gastronomie ist das Aufladen nicht möglich.